

## **Tödlicher Messerangriff am Bahnhof Heerbrugg: 17-Jähriger stirbt!**

Tödlicher Messerangriff in Heerbrugg: 17-jähriger verstirbt nach Attacke. Polizei ermittelt, Täter flüchtig. Zeugen gesucht.



**Heerbrugg, Schweiz** - Am Freitag, dem 11. Juli 2025, ereignete sich am Bahnhof Heerbrugg eine brutale Messerattacke, bei der ein 17-jähriger algerischer Staatsangehöriger sein Leben verlor. Die Polizei wurde kurz nach 3:45 Uhr von Passanten alarmiert, die eine blutende Person am Boden fanden. Rettungskräfte konnten nur noch den Tod des Jugendlichen feststellen. Die Umstände am Tatort deuten auf ein Tötungsdelikt hin, während der Täter zum Zeitpunkt des Eintreffens der Einsatzkräfte bereits geflüchtet war. Der Tatort wurde daraufhin weiträumig abgesperrt, um die Ermittlungen durchzuführen. Nach Informationen von **vol.at** war das Opfer im Bundesasylzentrum Altstätten untergebracht.

Die Ermittlungen konzentrieren sich derzeit auf mögliche Verbindungen zwischen dem Aufenthaltsort des Opfers und dem Tatgeschehen. Die Kantonspolizei hat die Spurensicherung eingeleitet, während die Fahndung nach den unbekanntem Tätern bereits läuft. Beteiligte Einsatzkräfte sind unter anderem die Feuerwehr, die SBB und die Gerichtsmedizin. Laut den Angaben sind kein Bahnverkehr und keine Zugpassagiere in Mitleidenschaft gezogen worden. Weitere Informationen zum Tatmotiv oder zu möglichen Verdächtigen liegen bislang nicht vor. Zeugen werden gebeten, sich direkt an die Kantonspolizei St. Gallen zu wenden.

## **Häufigkeit von Gewalttaten**

Die jüngste Messerattacke kommt in einem Kontext, in dem die Jugendgewalt in der Schweiz besorgniserregende Ausmaße angenommen hat. Laut einer Analyse von **20 Minuten** ist ein Anstieg der Gewalttaten, insbesondere unter Jugendlichen, deutlich zu verzeichnen. Seit 2015 nimmt die Anzahl von Messerstechereien zu, und die Statistiken zeigen, dass im Jahr 2020 die Zahl der beschuldigten Personen unter 25 Jahren für Tötungsdelikte auf 75 anstieg. Dies stellt einen alarmierenden Zuwachs dar, der durch vielfältige soziale und ökonomische Faktoren beeinflusst wird.

Insgesamt wurden im Jahr 2020 in der Schweiz 18.568 Delikte gegen Leib und Leben registriert, von denen 10.441 Schweizer und 8.127 Ausländer waren. Besonders bemerkenswert ist, dass 63% der Beschuldigten für Tötungsdelikte Ausländer waren, während nur 37% Schweizer waren. Die Faktoren, die zu dieser erhöhten Gewaltbereitschaft führen, werden von Experten wie Dirk Baier untersucht, der sowohl ökonomische Benachteiligungen als auch sozial-kulturelle Aspekte als Erklärungen anführt.

## **Ein weiterer Vorfall in Altstätten**

In der gleichen Region gab es an diesem Tag einen weiteren

Vorfall, bei dem ein 27-jähriger Mann in Altstätten verletzt wurde, nachdem es zu einem verbalen Disput kam, der in einem Messerangriff endete. Ein 26-jähriger Schweizer wurde als mutmaßlicher Täter identifiziert und später von der Stadtpolizei St. Gallen festgenommen. Dieser Vorfall verdeutlicht die erhöhte Gewaltbereitschaft in der Region, wie auch der Fall des 17-jährigen Opfers am Bahnhof Heerbrugg zeigt, wie **rheintal24** berichtet.

Angesichts dieser besorgniserregenden Entwicklungen in der Region bleibt abzuwarten, welche Maßnahmen die Behörden ergreifen werden, um die öffentliche Sicherheit zu gewährleisten und weitere Gewalttaten zu verhindern.

| Details           |  |
|-------------------|--|
| <b>Vorfall</b>    | Messerangriff, Mord/Totschlag, Körperverletzung, Vandalismus, Einbruch, Verkehrsunfall   |
| <b>Ursache</b>    | verbalem Disput, Streit, 0   |
| <b>Ort</b>        | Heerbrugg, Schweiz   |
| <b>Verletzte</b>  | 3  |
| <b>Festnahmen</b> | 3  |
| <b>Quellen</b>    | <ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.vol.at">www.vol.at</a></li><li>• <a href="http://www.rheintal24.ch">www.rheintal24.ch</a></li><li>• <a href="http://www.20min.ch">www.20min.ch</a></li></ul> |

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**